Dabei wird das politische Spannungsfeld der Debatten und Bewegungen, zwischen Geschlechter- und Gendervielfalt einerseits und reaktionären Geschlechterordnungen anderseits, beleuchtet.

Ziele der Fachtagung sind:

- Genderbezogene Einblicke in jugendkulturelle Szenen und Inszenierungsformen
- Schnittmengen und Andockpunkte für die Arbeit mit Mädchen_ und Jungen_
- Stärkung der eigenen Fachlichkeit

Sie können sich auf zwei Impulsvorträge, fünf praxisnahe Workshops und eine Fishbowl-Diskussion freuen.
Einen zentralen Anteil zum Gelingen der Tagung haben die teilnehmenden Fachkräfte. In den Transfergruppen werden Fragen und Thesen für die Fishbowl-Diskussion gesammelt und Möglichkeiten der Umsetzung des Gehörten in die eigene Praxis besprochen.

Mit der Veranstaltung wird zudem die Wanderausstellung „Der z/weite Blick" des Archivs der Jugendkulturen e.V. eröffnet, die bis zum 30.09.2016 im Triple Z in Essen bereitsteht.

FUMA e.V.

Fachstelle Gender NRW

Geschlechtergerechtigkeit in
der Kinder- und Jugendhilfe

Rathenaustr. 2-4, 45127 Essen
Tel. 0201. 18 50 88 - 0
Fax 0201. 18 50 88 - 9
e-mail: fachstelle@gender-nrw.de
www.gender-nrw.de

Anmeldung:
Sabine Blumenthal

Kosten: 50,00 €

Anmeldung bitte bis 12. September 2016
unter: www.fachtagung2016.gender-nrw.de

in Kooperation mit:

FMKJ FILM- UND MEDIENAKADEMIE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

ZukunftsZentrumZollverein Triple Z

Veranstaltungsort: Triple Z
Katernbergerstr. 107
45327 Essen
Tel. 0201.88 72 100
www.triple-z.de

gender rockt

FUMA e.V. Fachstelle Gender NRW

Jugendkulturelle Szenen und Inszenierungen

EINLADUNG

Fachtagung am 20. September 2016
Ort: Triple Z, Essen

gefördert vom:
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

gender rockt

Jugendkulturelle Szenen und Inszenierungen

Jugendkulturen sind Seismografen gesellschaftlicher Stimmung.*

Sie bieten Jugendlichen einen Raum, sich von den Werten und Normen ihrer Umwelt und Herkunftsfamilien zu lösen, sie in Frage zu stellen und eigene Wege der Lebensbewältigung zu finden. Die jugendkulturellen (Selbst-) Inszenierungen und Ausdrucksformen sind vielfältig und verändern sich schnell.
Ca. 20 % der Jugendlichen gehören selbst aktiv diversen Jugendkulturen an, weitere 70 % orientieren sich an ihnen. In Bezug auf Gender-Themen ergeben sich viele Fragen:

- Was zeichnen Jugendkulturen in der postmodernen Gesellschaft aus?
- Werden Geschlechterverhältnisse durch sie gerockt – im Sinne von „cool bewegt" und „choreografisch umgestaltet"?
- Und inwiefern bilden sich vielfältige, mehrdimensionale Bilder von Männlichkeiten und Weiblichkeiten in den unterschiedlichen Szenen ab?

Auf unserer Tagung erwarten Sie eine differenzierte Analyse und spannende Einblicke in heutige jugendkulturelle Szenen mit dem Fokus auf Genderinszenierungen.

* Farin, K.: „Geschlechtsspezifische Aspekte in Jugendkulturen – Mädchen und Jungen in ihren Peergroups". In: FUMA Fachstelle Gender NRW (Hrsg.):10 Jahre-10 Stimmen. Essen, 2015. S.12-13.

Programm

9.00 Uhr Anreise und Stehkaffee

Präsentation der Wanderaustellung „Der z/weite Blick" des Archivs der Jugendkulturen e.V. *(parallel in den Pausenzeiten)*

9.30 Uhr Grußwort

Jürgen Schattmann *Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen*

Räume öffnen

9.45 Uhr Impulsvortrag

It's a man's man's world? – Jugendkulturen zwischen Sinn und Spaß
Klaus Farin *Autor, Stiftung Respekt, Berlin*

10.15 Uhr Impulsvortrag

My gender is music – Geschlecht in Jugendkulturen
Prof.in Dr.in Melanie Groß *Fachhochschule Kiel*

10.45 Uhr Pause

Räume entdecken

11.00 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fragen

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr Fishbowl – Diskussion und Statements

13.00 Uhr Mittagsimbiss

Räume gestalten

14.00 Uhr Workshops 1–5 *siehe rechte Spalte*

15.30 Uhr Transfergruppen – Reflexion und Fazit

16.30 Uhr Abschluss im Plenum

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Tagungsmoderation: Nicola Tofaute und Uwe Ihlau
FUMA Fachstelle Gender NRW

Workshops

1 Jugendkulturen zwischen Sinn und Spaß
Referent:
Klaus Farin *Autor, Stiftung Respekt, Berlin*
Moderation:
Filiz Şirin *FUMA Fachstelle Gender NRW*

2 My gender is music – Praktische Beispiele intersektional gelesen
Referentin:
Prof.in Dr.in Melanie Groß *Fachhochschule Kiel*
Moderation:
Birol Mertol *FUMA Fachstelle Gender NRW*

3 „Ist das Netz postgender?!"
Referentin:
Christina Dinar *Pädagogische Fachreferentin digitaler Raum, Amadeu Antonio Stiftung, Berlin*
Moderation:
Marc Jelitto *FUMA Fachstelle Gender NRW*

4 Queere Jugendkultur
Referentin:
Anna-Maria Hundrieser *anyway Köln – Jugendzentrum für LSBT* Jugendliche*
Moderation:
Kerstin Schachtsiek *FUMA Fachstelle Gender NRW*

5 Muslimische Jugendkulturen gendersensibel betrachtet
Referent_in:
Saboura Naqshband *Politikwissenschaftler_in, Empowerment-Trainer_in*
Moderation:
Hille Lieverscheidt *FUMA Fachstelle Gender NRW*